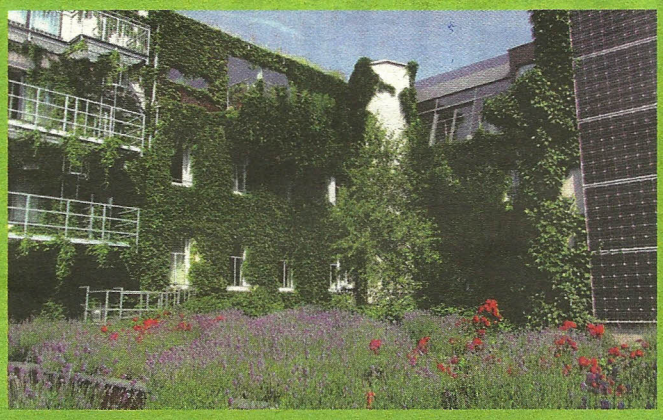
VON JÜRGEN ZACHARIAS

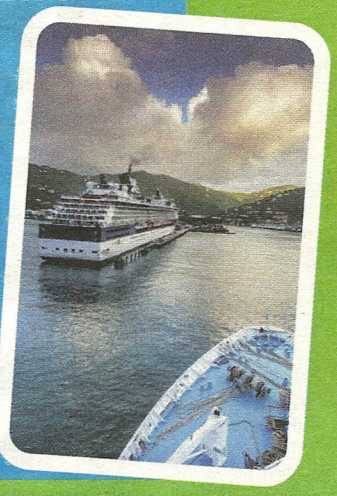
Gute Frage

WIE VIEL CO_2-Emissionen verursacht eine Mittelmeerkreuzfahrt? Sind Elektroautos so umweltfreundlich, wie es ihr guter Ruf vermuten lässt, und gibt es auch Null-Energie-Hotels? Hier finden Sie die Antworten.



Welchen Reise-Klima-Fußabdruck hat eine Mittelmeerkreuzfahrt?

! Egal welche Ressourcen wir im Alltag nutzen und verbrauchen – unsere Gewohnheiten wirken sich allesamt auf Umwelt und Klima aus. Selbstredend, dass der Tourismus dabei keine Ausnahme bildet und Faktoren wie die zurückgelegte Distanz zum Urlaubsort, die Wahl der Transportmittel, Unterkunft und Verpflegung auf unseren „Reise-Klima-Fußabdruck" durchschlagen. Und der kann Berechnungen des WWF zufolge bei einer 7-tägigen Mittelmeerkreuzfahrt mehr als eine Tonne CO_2 ausmachen. Die WWF-Experten veranschlagen für den Flug von Deutschland nach Palma de Mallorca und retour (der Flug von Österreich verursacht ähnlich hohe Emissionen) CO_2-Emissionen von 685 Kilogramm, die Schifffahrt über Neapel, Marseille und Barcelona zurück nach Palma schlägt mit 439 Kilogramm zu Buche, und für Verpflegung und Landgänge veranschlagen die Experten nochmals 100 Kilogramm. Unter dem Strich stehen CO_2-Emissionen von 1.224 Kilogramm. Pro Person, wohlgemerkt.

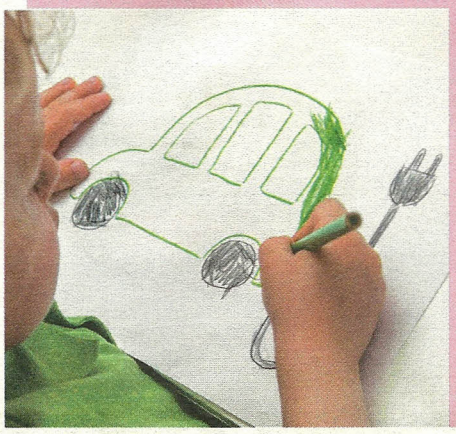


Gibt es auch Null-Energie-Hotels?

! Wer auf Reisen die Umwelt möglichst wenig belasten will, sollte vorwiegend lokale Lebensmittel konsumieren und vor Ort möglichst auf öffentliche Verkehrsmittel setzen. Der touristische Fußabdruck kann aber auch durch die Nächtigung in Niedrigenergiehäusern oder Null-Energie-Hotels wie dem Boutique Hotel Stadthalle in Wien niedrig gehalten werden. Dort wird kraft der Sonne Strom erzeugt und Wasser erwärmt, mit dem hauseigenen Brunnenwasser werden Blumen gegossen und Toiletten gespült und selbst das Hotelschild erzeugt Strom. Einen ähnlich nachhaltigen Ansatz verfolgen auch andere Häuser in anderen Städten, etwa das InterContinental New York Barclay, das Coral Beach Hotel & Resort in Paphos auf Zypern oder das 14-Suiten-Hotel Berghofer in den Südtiroler Dolomiten.

Wie beliebt sind Elektroautos?

! Die Vorgaben der Politik waren hochtrabend: 250.000 Elektroautos sollten laut Ex-Umweltminister Nikolaus Berlakovich 2020 auf heimischen Straßen unterwegs sein. Davon ist heute allerdings kaum etwas zu sehen, aktuell sind in Österreich gerade einmal 3.500 Elektroautos zum Verkehr zugelassen. Immerhin ist die Zahl der Neuzulassungen im Steigen, laut Statistik Austria wurden im Vorjahr um 95,9 Prozent mehr E-Autos als 2013 und von Jänner bis April 2015 um 15,8 Prozent mehr Elektroautos als im Vergleichszeitraum des Vorjahres zum Verkehr zugelassen. Die absoluten Zahlen sind trotzdem ernüchternd: 2014 lag die Zahl der Neuzulassungen bei gerade einmal 1.281 Elektroautos, heuer sind es im ersten Jahresdrittel 498 Fahrzeuge.



Sind Elektroautos wirklich umweltfreundlich?

! Sie gelten als ökologische Mobilitäts-Alternative, tatsächlich sind Elektroautos aber nicht immer so umweltfreundlich, wie es ihr guter Ruf vermuten lässt. Aktuellen Berechnungen des steirischen Joanneum Research zufolge hängt die Ökobilanz der E-Autos nämlich von der Herkunft des Stroms ab, mit dem die Batterien geladen werden. Daher bringe der Betrieb von Elektroautos in China etwa „kaum umweltrelevante Vorteile", weil dort Strom zu einem großen Teil aus der Verbrennung von Kohle gewonnen wird. Anders sehe es in Österreich aus: Hierzulande würden E-Autos aufgrund des vergleichsweise umweltfreundlichen Strom-Mixes um 65 Prozent weniger Staubemissionen als neue Benzin- oder Dieselfahrzeuge verursachen, um 40 Prozent weniger Treibhausgase und 60 Prozent weniger Emissionen mit Ozonbildungspotenzial.

Fotos: Getty Images, Monika Haas